



AZRA SAYEED

Umwelt- und Frauenaktivistin aus Pakistan. Sie ist Direktorin von Roots for Equity, einer Graswurzelorganisation mit Sitz in Karachi, die sich unter anderem für die Belange landloser Bauern in Pakistan einsetzt.

AZRA SAYEED



International Women's Alliance Pakistan

Gastfrau auf dem

11. Frauenpolitischer Ratschlag

Mitwirkende
am Forum
„Mutter Erde retten“



3.-5. Okt. 14

Technische Universität
Chemnitz

Reichenhainer Str. 90

Interview mit Azra Sayeed

Zeit online 20. Juni 2011 von P. Faigle



Kinder spielen in einem Flüchtlingslager für Flutopfer im Süden Pakistans

FLUT IN PAKISTAN

"Die Nothilfe hat weitgehend versagt,,

Die internationale Hilfe nach der Flut in Pakistan war nicht effektiv, kritisiert die pakistanische Aktivistin Azra Sayeed im Interview. Viele Gelder seien versickert.

ZEIT ONLINE: Woran machen Sie das fest?

Sayeed: Die Geschichten, die sich in Pakistan abspielten, waren denen in anderen Ländern nicht unähnlich. Es kamen viele Hilfsorganisationen ins Land. Aber nur wenige haben die Menschen wirklich gefragt, was sie benötigten. Eine amerikanische Hilfsorganisation hat stattdessen Weizensaat aus amerikanischer Produktion an die Bauern verteilt, damit sie ihre Felder bestellen können. Es liegt auf der Hand, warum.

ZEIT ONLINE: Womöglich weil der lokale Markt leer gekauft war. Das berichten zumindest die Organisationen.

Sayeed: Nein, es gibt genug Saatgut in Pakistan. Der Grund war ein anderer. Die Organisation hat Hybridsamen verteilt. Die Pflanzen, die aus diesem Saatgut entstehen, sind kurzfristig robuster. Langfristig aber leiden die Böden und es lässt sich kein neues Saatgut daraus gewinnen. Die Bauern werden abhängig vom Markt, und genau darum ging es: um Markterschließung für die westlichen Konzerne.

Azra Sayeed beim Side-Event "Women creating Food Sovereignty"



Rio Juni 2012: Frauen Organisationen aus Pakistan, Kolumbien, Südafrika und Papua-Guinnea zeigten anhand von Fallstudien, wie ihre Ernährungs- und Lebensgrundlagen von kommerzieller Abholzung, Bergbau und die industriellen Landwirtschaft zerstört werden und wie Frauenorganisationen sich dagegen wehren.

